



Endverbraucher oder Zwischenhändler?

Lest Römer 15, 22-33

Einstieg

Im Bibeltext lesen wir, dass Paulus ein „Zwischenhändler“ ist. Er gibt Gottes Wort weiter und bleibt mit der „Urgemeinde“ in Jerusalem verbunden. Das geschieht durch Gaben, Spenden/Opfer, Gebet und Besuch. Er holt andere, die durch ihn zum Glauben kamen mit ins Boot, um ihnen die Ursprungsgemeinde lieb zu machen, denn durch sie ging es los, verbreitete sich das Wort Gottes. In der Gemeinde in Jerusalem erhielt Paulus seine Einsetzung zum Heiden-Missionar und wurde als legitimer Apostel bestätigt. Weil Paulus diese Legitimation von Jerusalem bekam, fühlt er sich immer noch innerlich mit der Gemeinde verbunden und versucht sogar die Notlage, die in Jerusalem herrschte, zu lindern und sammelt Spenden für die Jerusalemer Gemeinde.

Fragen zum Bibeltext

- Wie sieht deine Verbindung zu Glaubensgeschwistern aus? Pflegst du diese Beziehungen und warum? Gibt es ein geistliches Interesse an anderen?
- Was hindert dich zu Glaubensgeschwistern Kontakt zu halten oder aber auch auf Distanz mit ihnen herzlich verbunden zu sein?
- Was bringt die Verbundenheit mit sich?
- Wie könnte Unterstützung aussehen? Wie und worum betest du?

Fragen zum Weiterdenken

- Endverbraucher: Was hast du schon alles an geistlichen Dingen konsumiert? Was hast du bisher eingesetzt, um es weiter zu geben? Was steht bei dir an erster Stelle, wenn du an andere Christen denkst?
- Zwischenhändler: Was hast du versäumt im Blick auf deine Glaubensgeschwister (Väter und Mütter im Glauben)? Wie wichtig ist dir von ihnen zu lernen?
- Willst du Bote des Friedens Gottes sein und dich mit für die Verbreitung des Wortes einsetzen?

Impulse zum gemeinsamen Beten

- für die Alten und Kranken in der Gemeinde – kennst du diese überhaupt?
- für Missionare in der weiten Welt / Verfolgte Christen / Flüchtlinge in unserem Land
- für Gemeinschaftspastoren, Jugendreferenten, Laienprediger,...
 - um Bewahrung auf ihren Wegen / um immer wieder ein gutes, treffendes Wort / um den Segen des Wortes Gottes

Kurz erklärt

Endverbraucher:

Ein Endverbraucher ist in erster Linie nur Konsument. Ihn interessiert nur, was er bekommen kann zum möglichst geringen Preis – ein Schnäppchenjäger. Eine Beziehung zum Hersteller der Ware kommt nur selten zu Stande. Man nimmt was man bekommen kann.

Zwischenhändler:

Der Zwischenhändler hingegen verbreitet die Ware von der er überzeugt ist, dass sie gut ist und dass viele sie bekommen müssen. Er bleibt auch mit dem Produzenten verbunden, der ihn ausrüstet und ausstattet mit dem, was er braucht. Und so unterstützen sich beide.

EC-Sachsen - zum Vormerken

25. Mai	MiT (Mitarbeiterimpulstag)	in Chemnitz
21.-23. Juni	ec:fresh	im Waldbad Neuwürschnitz